

Segen des Papstes für die Glocken

KIRCHE Kastl ist Benedikt XVI. sehr wohl ein Begriff, wie er bei einer Audienz erzählte

KASTL. Wie bekannt besitzt Kastl eines der bedeutendsten mittelalterlichen Glockenensembles Deutschlands. Das Geläute soll zur Schonung des Bestandes um zwei „Entlastungsglocken“ ergänzt werden. Aus diesem Grund informierte Glockenfreund Walter Kleinhenz aus Amberg bei einer Audienz Papst Benedikt XVI. persönlich von dem Vorhaben.

Die Pfarrei Kastl entbot dem Papst in einem Schreiben Grüße aus der bayerischen Heimat. Weiter baten der Pfarrer sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung den Papst um seinen Segen für die Pfarrei und das Gelingen des großen Werkes. Dem Schreiben waren eine Informationsschrift zur Bedeutung der Glocken und der Kastler Ortsprospekt beigelegt.

Papst Benedikt war vom großen Engagement der Bürger beeindruckt und sagte, dass ihm Kastl bekannt sei. Besonders erfreut war er, dass für die größere der beiden neuen Glocken das Patrozinium des Hl. Benedikt mit der Inschrift „ut in omnibus glorificetur DEUS“ (damit GOTT in Allem verherrlicht werde) vorgesehen ist. (nbh)



Walter Kleinhenz übergab Papst Benedikt XVI. das Schreiben aus Kastl.